



Zum Projekt:

Das Netzbüro Bildung Rheinisches Revier (NBR) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt. Projektstart: 2020

➔ Details: www.bildung-rheinisches-revier.de



Impuls

1. Konstitution einer strategischen Interessengemeinschaft

- Felderkundung: Schlüsselakteur*innen, Netzwerke, Themen und Bedarfe
- Diversität (Verschiedene Ebene, Rollen und Verantwortlichkeiten)
- Frühzeitige und kontinuierliche Einbindung

2. Operationalisierung

- Bedarfserhebung
- Orientierung an den Erkenntnisinteressen der Partner*innen
- Gemeinsame Formulierung von Analysezielen

3. Datenerhebung und Aufbereitung

- Niedrigschwelligkeit der Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisbericht als Impulsgeber

4. Interpretation und Bewertung in Feedbackschleifen

- Vielfalt an Formate für unterschiedliche Zielgruppen
- Gemeinsame Praxisübertragung auf unterschiedliche Ebenen
- Bedarfserhebung für vertiefte Analysen

5. Operationalisierung in einem transferfähigen Produkt

- Strukturierte und begleitete Praxisübertragung
- Einbindung von Akteur*innen mit großen Steuerungs- oder Umsetzungsreichweite

GELINGENSBEDINGUNGEN FÜR TRANSFER IM STRUKTURWANDEL

Strukturwandel im Mitteldeutschen Kohlerevier

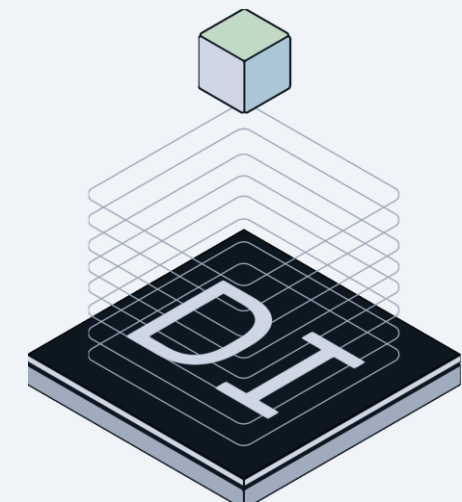
DAS KMI

Wer sind wir und worum soll es heute gehen?



- 5 Jahre Projektlaufzeit (12/2021 – 11/2026)
- 17 Partner, 11 Pilotanwendungen
- 13,7 Mio. € Projektvolumen
- Fokusregion: Mitteldeutsches Revier

- Ziel: sozialer, ökologischer und ökonomischer Nutzen durch den arbeitsgestalterisch begleiteten Einsatz von KI
- Ergebnisse/Angebote
 - KI-READY? Digital Index zum Self-Assessment der KI-Readiness
 - KI-GO! Entwicklung eines umfassenden Methodenbaukastens für Unternehmen
 - Workshops und Trainings für Organisationen, etwa zu KI-Trainingsdaten, Nachhaltigkeit und KI, Mindful-Tech



Fokus

- Strukturwandel und seine Auswirkungen auf die Industrie in Mitteldeutschland

Ziel

- Whitepaper: praxisnahes Dokument für die Region

Forschungsfragen

- Wie lässt sich die **Region des Mitteldeutschen Reviers charakterisieren?**
- Welchen **Transformationsansprüchen** steht die Region gegenüber?
- Wie **bewältigen** Unternehmen in der Region (erfolgreich) den Strukturwandel?
- Welche **Faktoren/Strategien** in Unternehmen sind entscheidend?
- Lassen sich generelle **Zusammenhänge** ableiten?

STRUKTURWANDEL

Ein Definitionsversuch und Konsequenzen

Stetige Veränderungen der wertmäßigen Beiträge der einzelnen Wirtschaftszweige und Wirtschaftssektoren zum Bruttoinlandsprodukt

Wettbewerb sorgt für Verlagerung der Produktion an Ort mit höchster Wettbewerbsfähigkeit ("effiziente Faktorallokation")

Strukturwandel bringt Gewinner und Verlierer hervor: Wirtschaftlicher Wandel beeinflusst Einkommensverteilung und damit die Ungleichheiten

Wichtige Treiber: Innovationen, neue Produkte und Technologie, Globalisierung und demographischer Wandel

Wenn die Wirtschaft sich stark wandelt, muss auch die Wirtschaftspolitik sich ändern und neue Herausforderungen aufnehmen.

1. Voraussetzungen schaffen für Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlicher Wandel soll zu nachhaltigem Wachstum und höherem Wohlstand beitragen

2. Partizipation ermöglichen

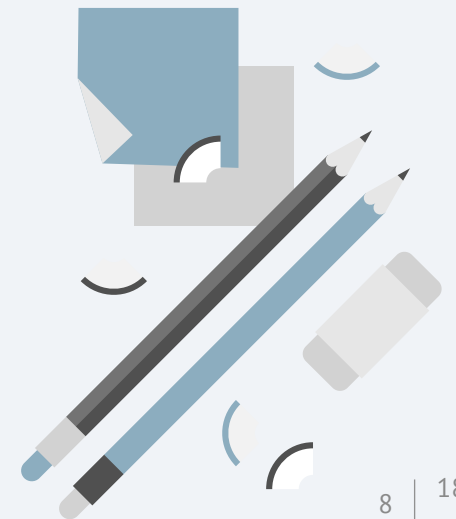
- Verlierer angemessen entschädigen
- Benachteiligten eine Perspektive auf sozialen Aufstieg bieten

3. Investitionen

- Investitionen in Bildung und Forschung sowie flexible Arbeits- und Kapitalmärkte
- Arbeitnehmende und Kapital von schrumpfenden zu expandierenden Branchen wechseln

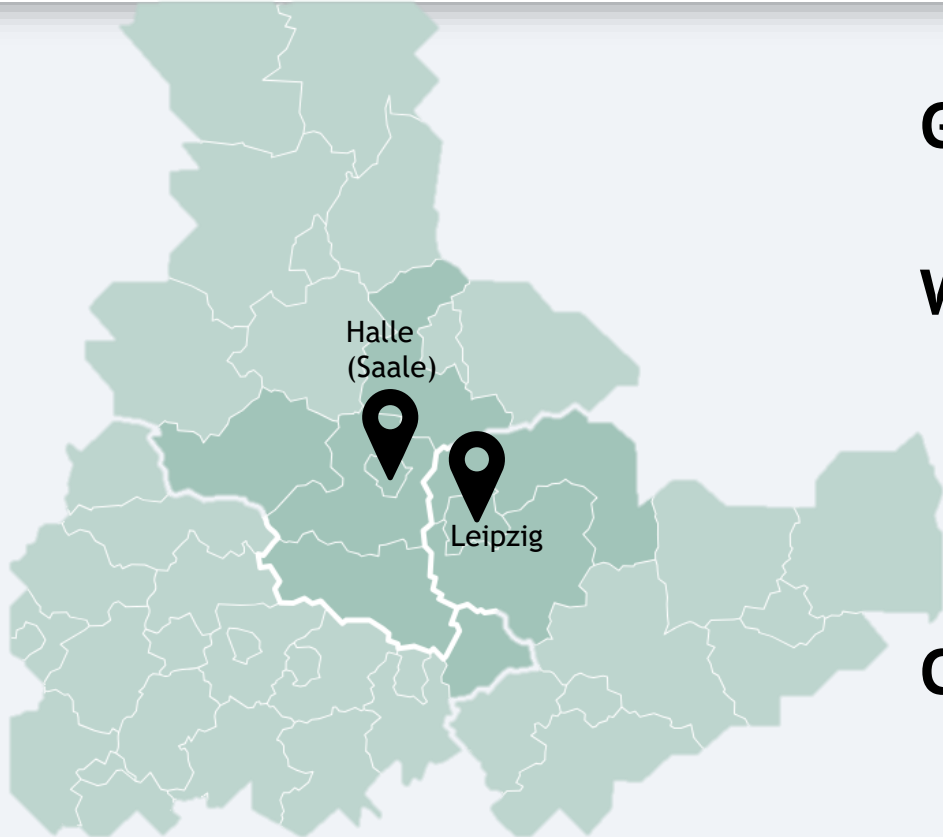
Bildung als zentrale angebotspolitische Maßnahme

- Qualifizierungsmaßnahmen zur Deckung von Fachkräftelücken
- Initiierung und Förderung von „Unternehmergeist“ an Schulen und Hochschulen
- Fortführung und ggf. Ausbau der Gründerförderung
- Maßnahmen zur Unterstützung bei Übernahmen/ Unternehmensfusionen/ Unternehmensnachfolge



DAS MITTELDEUTSCHE REVIER

Geografische Lage und Wirtschaftsstruktur



Geografische Lage

- Gebiet umfasst Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Wirtschaftliche Schwerpunkte

- Bergbauregion um Leipzig und Halle
- Automobilindustrie (26% Umsatzanteil)
- Maschinen- und Anlagenbau (13%)
- Mikroelektronik/IKT (11%)

Cluster

- „Silicon Saxony“ – Europas größter Mikroelektronik-Cluster
- Logistik-Cluster in Leipzig
- Maschinen- und Fahrzeugbau in Chemnitz-Zwickau

Geschichtlicher Hintergrund

- Über 150 Jahre Braunkohleabbau
- DDR-Zeit Höhepunkt mit ca. 55.000 Beschäftigten in der Kohleindustrie und verbundenen Dienstleistungsbetrieben
- Eng verwoben mit Chemiedreieck Halle-Merseburg-Leuna

Aktive Tagebaue:

- Schleienhain (Südraum Leipzig)
- Profen (Grenze Sachsen zu Sachsen-Anhalt)



BIP pro Kopf

MDR: 36.590 €

Deutschland: 48.775 €

Arbeitslosenquote

MDR: 6,8 %

Deutschland: 6,1 %

KMU und
Mittelstand

Deutschland: 99,3 %

Mittelstand erwirtschaftet 54,4 % des BIP in Sachsen

Forschung und
Entwicklung (FuE)

Niedrige Innovationsausgaben im Wirtschaftssektor

Überdurchschnittliche FuE-Intensität im öffentlichen Sektor

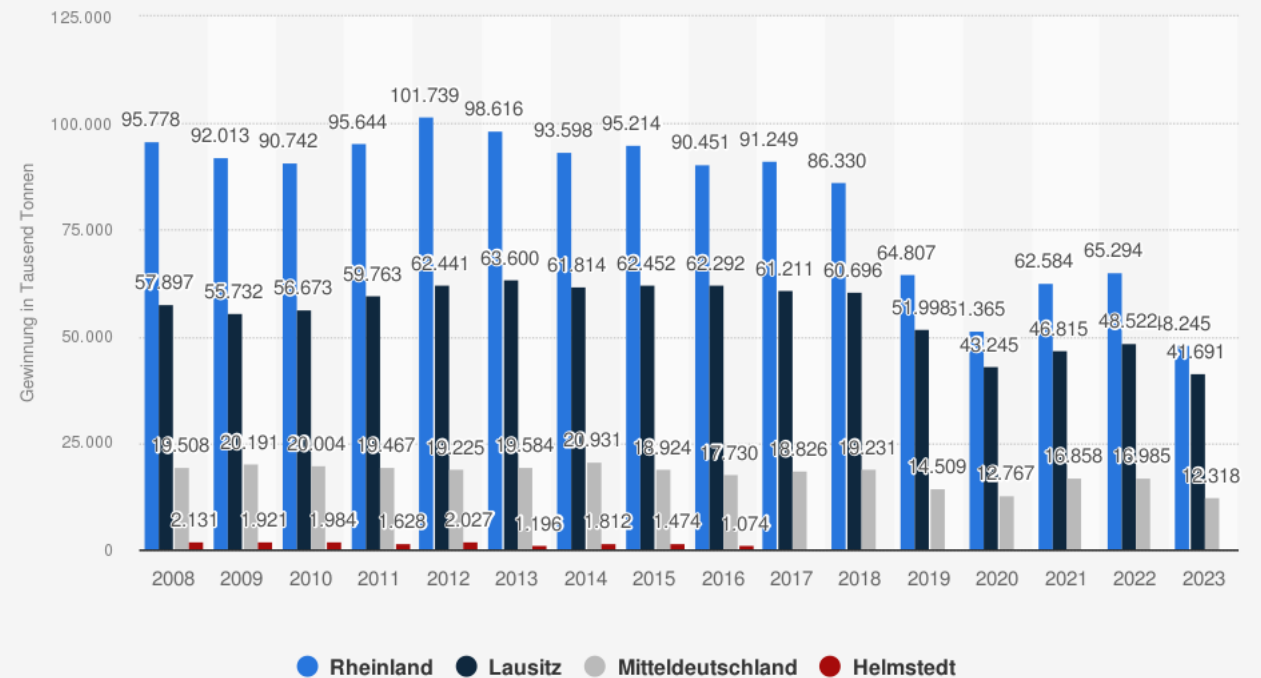
STRUKTURWANDEL IM MDR

Regionale Herausforderungen

Kohleausstieg bis 2038 (MDR 2035)

- Viele ArbeitnehmerInnen dann bereits in Rentenalter
- 2023: 1.781 MA im MDR in Braunkohleindustrie beschäftigt
- 1,8 indirekt und induziert Beschäftigte pro MA in Kohleindustrie (3.206 MA)
- Bereits nur noch geringe wirtschaftliche Bedeutung der Braunkohle
- Strukturwandel durch: Erneuerbare Energien, wirtschaftliche Diversifizierung und Rekultivierung

Braunkohleförderung in Deutschland nach Regionen in den Jahren von 2008 bis 2023 (in 1.000 Tonnen)



Quelle
Statistik der Kohlenwirtschaft
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Deutschland (Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen)

Strukturelle Herausforderungen

Wandel Industrielandchaft

- Wegfall der Braunkohleindustrie
- Transformation Automobilindustrie

Politische Unsicherheiten

- Planungs- und Genehmigungsverfahren dauern lange an
- Energieversorgung unsicher

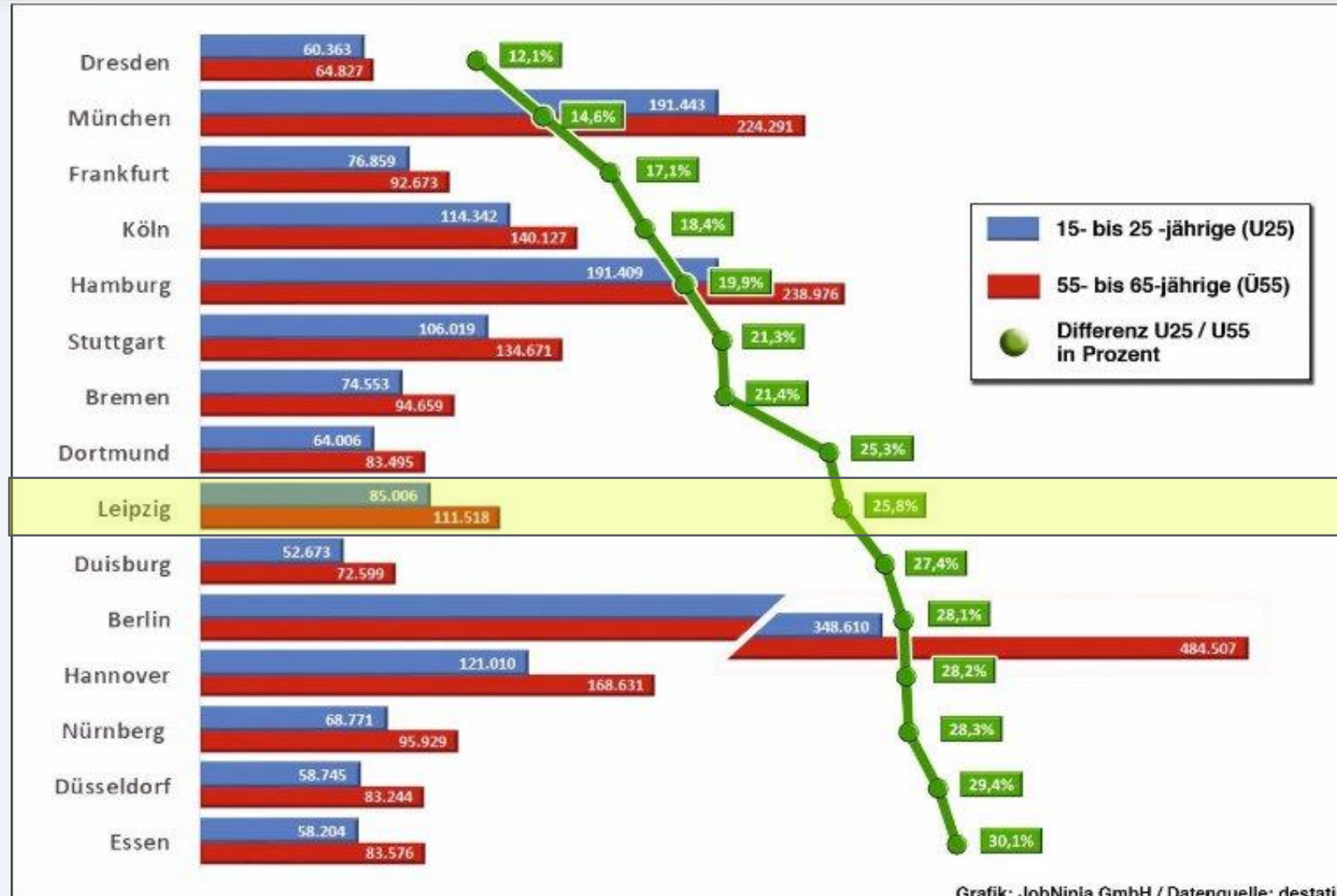
Digitalisierung

- Daten als Produktionsfaktor
- Know-How

Demografischer Wandel

- Alternde Bevölkerung
- Abwanderung von Fachkräften
- Unklare Unternehmensnachfolge

HERAUSFORDERUNGEN



Knappe Ressourcen

**Fehlen von FuE-
Abteilungen**

Wissenskonzentration

**Fehlende langfristige
Strategie**

**Hohe bürokratische
Hürden**

**Inkrementelle
Innovationen extern
angestoßen**

WAHRNEHMUNG DES WANDELS

Stimmungsbild zum Strukturwandel

Übergeordnet

- Digitalisierung / Modernisierung
- Qualifizierungsangebote schaffen
- Umwelt- und Klimaschutz; Nachhaltigkeit

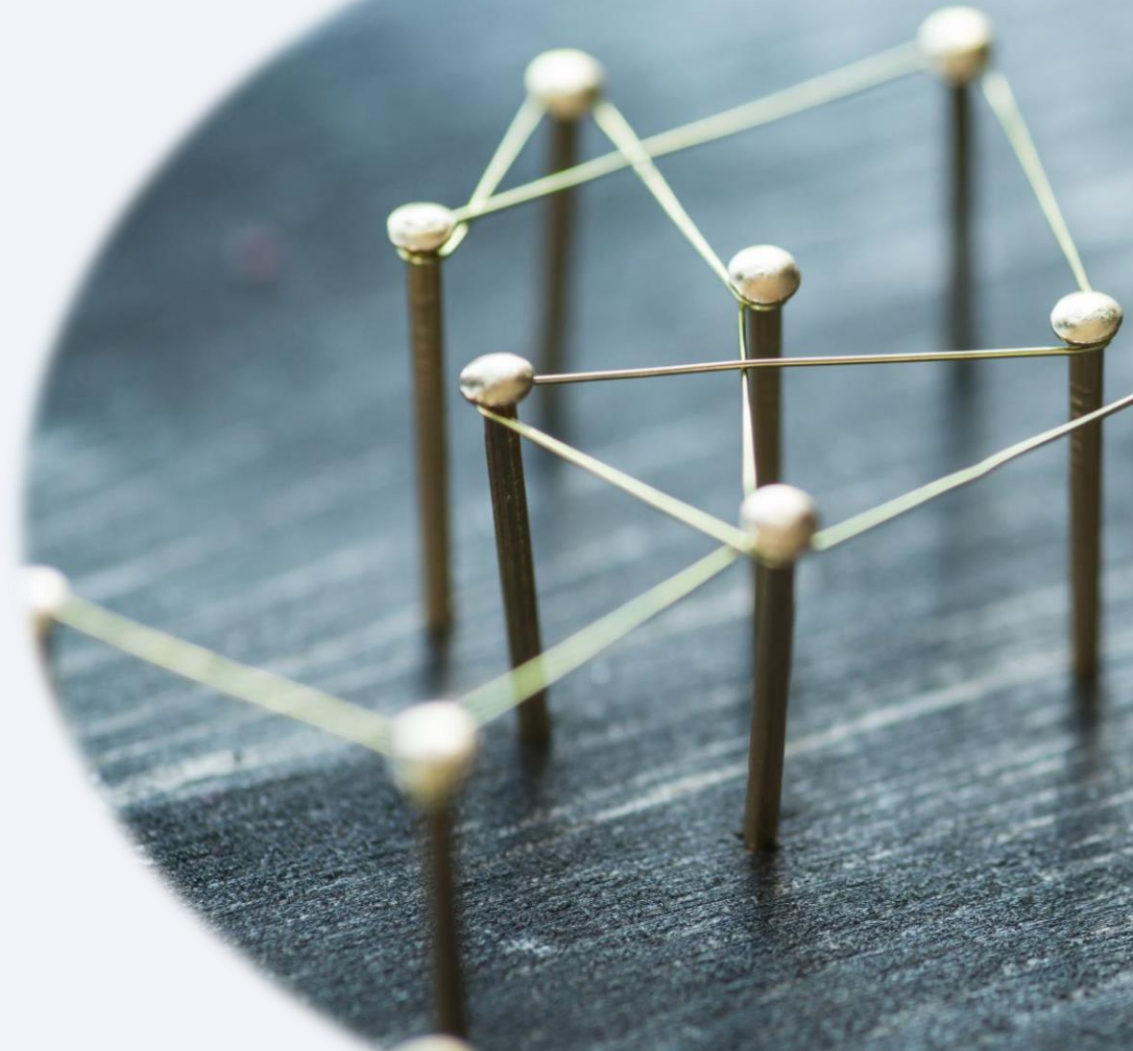
Ausbauen von bereits vorhandenen Branchen

- Tourismus
- Automobilbranche
- Erneuerbare Energien



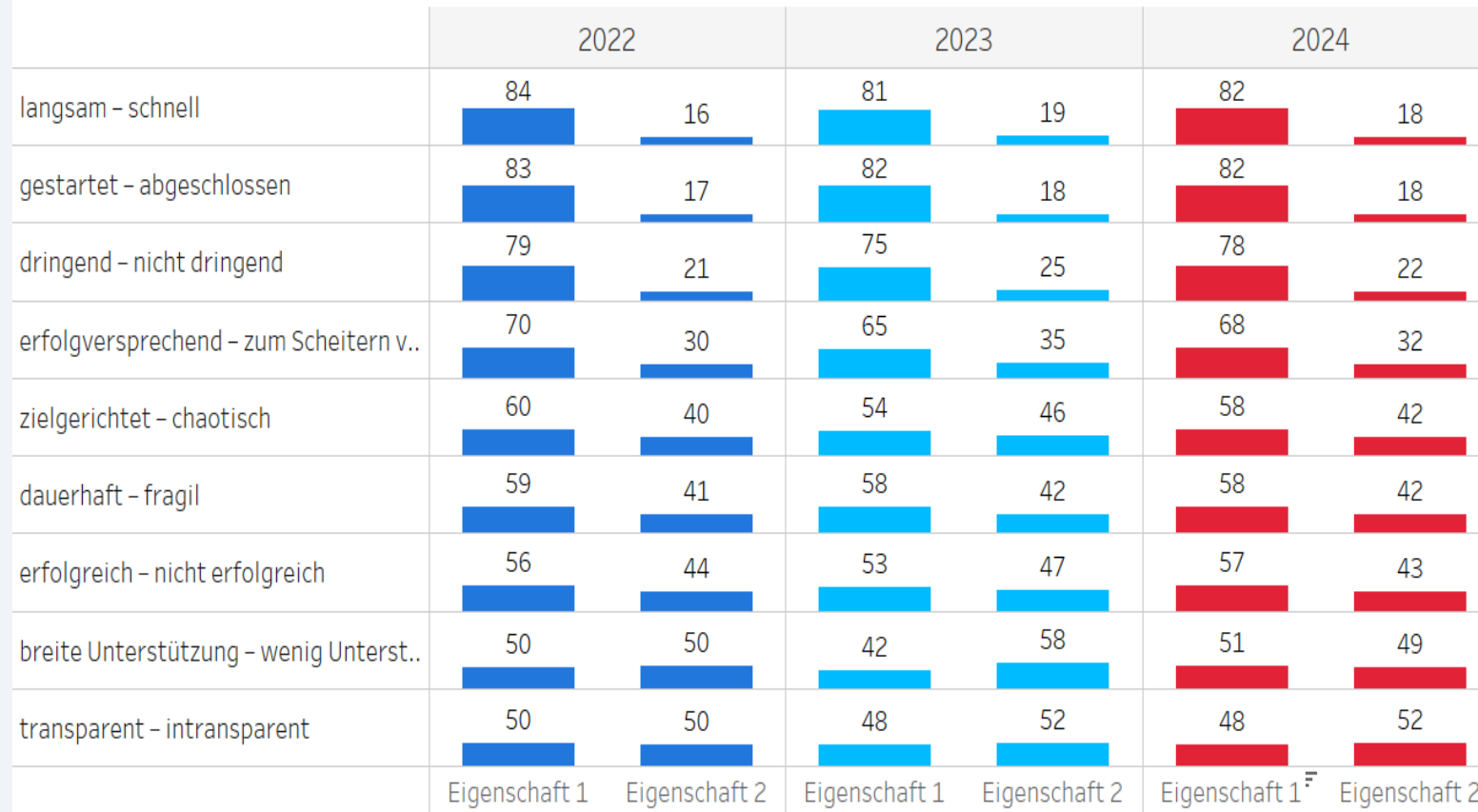
Strukturwandel wirkt auf verschiedenen Ebenen

- Arbeitsplatzverluste
- Geschäftsmodelle
- Geschäftsprozesse
- Arbeitsorganisation
- Arbeitsgestaltung
- ...

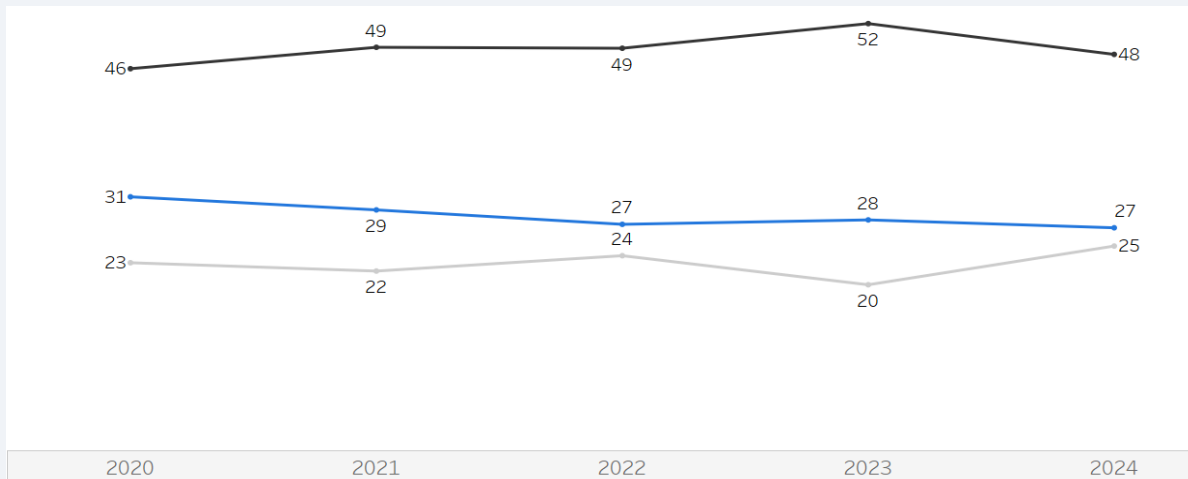


Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf den Veränderungsprozess im Mitteldeutschen Revier zu?

Zielgruppe: **Gesamt**

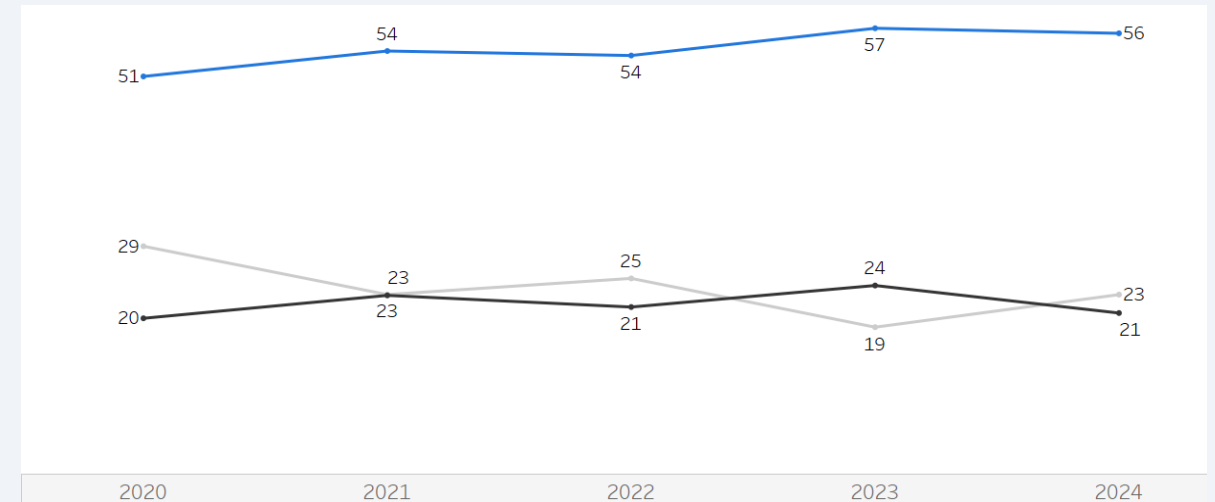


Haben Sie das Gefühl, dass ein grundsätzlicher Veränderungsprozess im Mitteldeutschen Revier im Zuge des Kohleausstiegs schon **eingesetzt** hat?



Farblegende
■ ja
■ nein
■ weiß nicht
 Angaben in %

Würden Sie sagen, dass in der Region eine grundsätzliche Veränderung oder ein tiefgreifender Strukturwandel **notwendig** ist?



Farblegende
■ ja
■ nein
■ weiß nicht
 Angaben in %

POLITISCHE MAßNAHMEN & LÖSUNGSANSÄTZE

Politische Handlungsfelder und Lösungsansätze

- **Beschluss:** am 03.07.20
- **Entwurf:** Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- **Ziel:** Unterstützung von Regionen im Strukturwandel, insbesondere Ausstieg aus der Kohleverstromung
- **Fördergebiete:** Vor allem Braunkohleregionen in Deutschland (Lausitz, Rheinisches Revier, Mitteldeutschland)
- **Maßnahmen:**
 - Investitionen in Infrastrukturprojekte
 - Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Förderung von Innovation und Forschung
 - Unterstützung von Bildung und Qualifikation
- **Finanzierung:** Über 40 Milliarden Euro bis 2038 für betroffene Regionen

EU-Förderung Auszug (Kohäsionspolitik 2021-2027)

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
 - **Gesamtbudget:** 226 Mrd. € insgesamt
 - **Ziel:** Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Verringerung regionaler Ungleichheiten in der EU
- Just Transition Fund (JTF)
 - **Gesamtbudget:** 19,3 Mrd. €
 - **Ziel:** Unterstützung des Strukturwandels hin zu klimaneutralen Wirtschaftszielen

Deutsche Förderung Auszug

- Investitionsgesetz Kohleregionen
- STARK

EU-Förderung Auszug (Kohäsionspolitik 2021-2027)

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Just Transition Fund (JTF)

Deutsche Förderung Auszug

- Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG, 2020-2026)
 - **Budget:** 426 Mio. € für MDR
 - **Ziel:** Diversifizierung der Wirtschaft; Schaffung zukunftsfähiger, klimaneutraler Arbeitsplätze
- STARK-Programm
 - **Förderung:** Bis zu 90% Förderung von Projekten
 - **Projektdauer:** 1-4 Jahre
 - **Ziel:** Förderung von Projekten, die zur Erreichung der Transformationsziele beitragen

PRAXISBEISPIEL

Alltagsrealität der regionalen Unternehmen

AUSTAUSCH



Sind die Herausforderungen und Maßnahmen regional übertragbar?

VIELEN DANK!



KONTAKT

Name **Dr. Sebastian Schuhmann**
Email: sebastian.schuhmann@infai.org
Franziska Hein-Pensel
Email: heinpensel@infai.org



Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt KMI wird im Rahmen der Fördermaßnahme „Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung – Künstliche Intelligenz“ im Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.